

# Frankfurt hat jetzt das erste Öko-Hotel

Die Villa Orange setzt auf Bio-Lebensmittel, umweltfreundliche Putzmittel und natürliche Stoffe

Unter der Prämisse „Was mir persönlich gut tut, will ich auch an die Gäste weitergeben“, eröffnete Christiane Hütte vor zehn Jahren das Hotel Villa Orange im Nordend. Das Konzept ging auf. Nun ist es Frankfurts erstes und einziges zertifiziertes Bio-Hotel.

■ Von Anja Prechel

Frankfurt. Bio-Hotel? Das klingt nach ländlicher Idylle. Ein Haus umgeben von Wiesen und Wäldern, mit ökologisch korrekter Energieversorgung und Woldecken auf den Zimmern. Die „Villa Orange“ in der Hebelstraße weist keines dieser Markenzeichen auf. Sie liegt mitten in der Stadt, eine Straßenecke davor, ein Hof dahinter, keine Anzeichen von biologischer Bauweise oder Solarkollektoren auf dem Dach. Und trotzdem ist die „Villa Orange“ Frankfurts erstes und einziges zertifiziertes Bio-Hotel. Öffnet man die Eingangstür,

riecht es frisch nach Orange. Alle anderen Anzeichen, die man beim Begriff Bio erwarten könnte – Lammfelle etwa oder Kiefernholz – sucht man vergebens. Die Zimmer sind modern, aber gemütlich eingerichtet: Klare Linien, freundliche Farben, viel Holz. Eine Öko-Herberge will die „Villa Orange“ auch gar nicht sein. „Wir sind ein Businesshotel mit Charme“, sagt Christiane Hütte.

## Trend vorantreiben

Dass ihr Haus seit zwei Jahren das Siegel „Bio“ trägt, kommt so: „Ich kaufe für mich selbst meistens Bio-Produkte. Gerade in der letzten Zeit kann man sie immer einfacher bekommen. Diesen Trend will ich vorantreiben.“ Und an ihre Gäste weitergeben. Alles, was in der Villa Orange aufs Frühstücksbuffet kommt, ist bio. Käse, Schinken, Saft, Marmelade, Honig, Milch, Kaffee, Tee, Zucker, Brötchen und Müsli – alles muss zertifiziert sein. Das ist eine der beiden Voraussetzungen,

um in die Wertegemeinschaft der Bio-Hotels aufgenommen zu werden. 65 davon gibt es zurzeit deutschlandweit. Christiane Hüttes Haus ist das einzige, das mitten in der City liegt. „Wir haben hier eine alte Bausubstanz, sind in vielen Dingen nicht flexibel“, sagt die Ho-

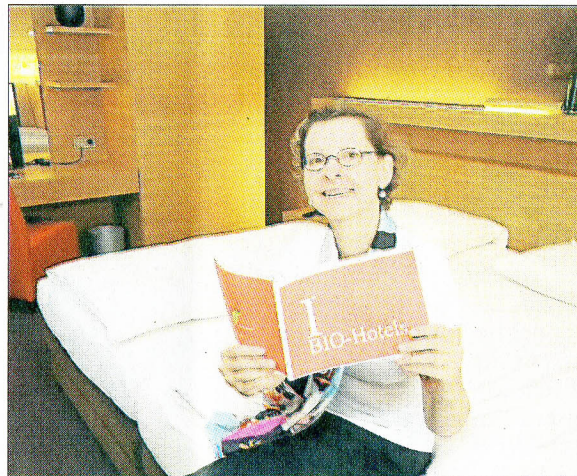
telchefin. „Es würde sich zum Beispiel nicht rentieren, Solarzellen auf dem Dach zu installieren. Dazu haben wir zu wenig Fläche an der Südseite.“

Dennoch setzen Christiane Hütte und ihr Team überall da auf Bio, wo es möglich ist. „Vorgeschrieben sind die Lebensmittel und die Kosmetikprodukte. Sie müssen zertifiziert sein. Bei uns gibt es außerdem Bettwäsche und Frottiertücher aus Bio-Baumwolle. Außerdem putzen wir mit entsprechenden Putzmitteln.“ Regelmäßig wird überprüft, dass sich nicht doch mal ein Nicht-Bio-Produkt un-

ter die Öko-Ware mogelt. Pro Jahr gibt es eine angemeldete Kontrolle und eine unangemeldete obendrein. Kai Grosse vom „Villa Orange“-Team: „Wir müssen für jedes Produkt per Kassenbono oder Rechnung nachweisen, dass es den Vorschriften entspricht.“ Die Produkte bezieht das Hotel meist von zertifizierten Lieferanten. Was fehlt, wird im Bio-Supermarkt dazugekauft.

## Ökostrom geplant

Im nächsten Jahr soll die Villa mit Ökostrom versorgt werden. Ab sofort stellt Christiane Hütte ihren Gästen ökologisch korrekte Fortbewegungsmittel zur Verfügung: Fahrräder mit Elektro-Antrieb. Für 20 Euro pro Tag kann man so ein E-Bike samt Helm und Korb mieten, um damit schnell und unkompliziert zum Geschäftstermin zu radeln. „Ohne dabei verschwitzt anzukommen“, sagt Christiane Hütte. Die E-Bikes, ein perfekter Baustein für ihr „Business-Hotel mit Charme“.



Alles Bio, oder was? Aber klar doch, wie Hotel-Chefin Christiane Hütte beweist. Foto: Bernd Kammerer